

KUNST UND TERRITORIUM (FoTOUR)

Kompetenzen am Ende des 2. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Erscheinungsbild des Gebiets anhand der vorhandenen Kulturgüter analysieren und Entwicklungsstrategien für ein nachhaltiges Tourismuskonzept aufzeigen (1)
- das touristische Angebot planen, dokumentieren und präsentieren (2)
- die Veränderungen von Wirtschaftssystemen sowohl anhand des Vergleichs zwischen unterschiedlichen Epochen als auch anhand des Vergleichs zwischen verschiedenen geografischen und kulturellen Gebieten erfassen und analysieren (3)

3. und 4. Klasse

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	ZUORDNUNG 3./4. JAHR	KOMPETENZ	TEILKOMPETENZEN METHOD.-DIDAKTISCHE HINWEISE	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE	EMPFOHLENER ZEITRAUM
ein Kunstwerk hinsichtlich der strukturellen, technischen, ikonografischen und stilistischen Aspekte deuten	Definition Kulturgut und Kulturerbe Gestaltungselemente, Interpretationstheorien	3. + 4.	1+3	Der/die S. kann die Begriffe Kultur und Ästhetik verbindend erklären und auch im Sinne des Eigennutzens verstehen und entziffern	Wandervölker und Kultur der ersten Besiedlungen	Geschichte Roms,	Sept. und Okt.
die Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf die Verknüpfung mit der jeweiligen lokalen Geschichte und Kultur darlegen ein Artefakt in den kunsthistorischen Zusammenhang einordnen	Kunstgeschichte Italiens mit Bezug zu Südtirol, Europa und zum Mittelmeerraum	3. + 4.	1+2	Der/die S. kann leicht auf das gesamteuropäische Mittelalter zurückgreifen und markante Beispiele als Muster für die Zeit benennen	Klostergründungen und Grundrissentwicklungen der europäischen Kirchen	Pilgerweg nach Santiago de Compostela	Jänner, Februar, März
die Besonderheiten der Ausdrucksmittel der Architektur, der Malerei, der Bildhauerei und der angewandten Künste unterscheiden	künstlerische Strömungen, bedeutende Persönlichkeiten und Werke	3. + 4.	1+3	S kann Arten des Tempelbaus der griechischen Antike und der karolingischen Kunst benennen und deuten	Dorische, jonische und korinthische Säulenordnungen, Aachener Pfalzkapelle	Übersicht über die griechische Antike, Leben von Karl dem Großen	Februar, März
die geschichtliche Entwicklung des Gebiets und der Landschaft anhand des Kulturerbes aufzeigen	charakteristische Elemente des Kulturraums Europa und Italien mit besonderem Bezug zum Kulturerbe Südtirols Darstellung der Landschaft in der bildenden Kunst	3. + 4.	1+2+3	S kann die künstlerische Entwicklung zwischen Mittelitalien und Südtirol vergleichen	Renaissance in Florenz, Venedig Manierismus der Toskana	Bauernkriege, Michael Gaismair	Februar, März
die geschichtliche Entwicklung einer Stadt anhand einer Analyse der Bautypen darlegen	Bautypen und Stadträume	3. + 4.	2+3	S kann die urbanistische Entwicklung von Wien, Pacmanova und Rom deuten	Venezianische Festungsidee, Rom als Baustelle ab 1500	Kriege, Krankheiten, Wiedergewinnung der Kultur	März, April
das Kulturerbe Italiens in verschiedene Kategorien einteilen und sie geografisch zuordnen	Kategorien der Kulturgüter Italiens und deren Verteilung	3. + 4.	1+2	S kann typisch Werke der Etrusker, Griechen und Römer erkennen und unterscheiden	Volkstypische Ansichten und Bauweisen	Tempelbau im Wandel der Zeit	April
touristische Routen aufzeigen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der jeweiligen Gegend beitragen	nachhaltiger Tourismus	3.	2+3	S kann sich die Gründe und Vorteile von Reisen in Großstädte und Länder erschließen	Florenz, Rom, Neapel, Venedig, Köln, Hamburg, Amsterdam	Typische Besichtigungsziele und Routen.	Oktober bis Mai